

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 2/2025



A photograph of two hikers on a mountain trail. In the foreground, a woman with a large green backpack is descending a rocky path. In the background, another hiker is visible on the same trail. The landscape is a high-altitude mountain with grassy slopes and distant peaks under a cloudy sky.

Pack den Sommer

Wir rüsten dich aus.



Alles für deine Sommertouren
auf baechli-bergsport.ch

Filiale Kriens | Am Mattenhof 2a | 6010 Kriens



B'ACHLI
BERGSPORT

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1700 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Klostergasse 5
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate/Gönnern/Vortrag:

Pius Zraggen
Wasserschaft 23, 6472 Erstfeld
Tel. P 041 880 04 09
Tel. M 079 399 41 38
E-Mail: pius.zraggen@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Claudia Haldi
Dätwylerstrasse 14
6460 Altdorf
E-Mail: claudia.haldi@bluewin.ch
079 650 62 66

Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsh
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenhuetten.com
(online-Reservationen)

Tourenchef Sektion Gotthard:

Fredy Bissig
079 710 56 87
fredy.bissig@bluewin.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 3/2025 erscheint im Juni
Redaktionsschluss: 2. Juni 2025
(Verspätungen bitte melden)

Der Gotthard Nr. 2/2025

- 2 Editorial
- 4 Skitour Lidernengebiet vom 25. Januar 2025
- 6 Tour aufs Teltschehorn vom 14. Februar 2025
- 7 Kibe Skitour Sittlisalp vom 15. Februar 2025
- 8 Skitour der JO ab Realp vom 16. Februar 2025
- 9 Wintersporttage der SAC OG Flüelen im Hasliberg vom 17. bis 19. Februar 2025
- 10 Werktags-Skitour OG Schattdorf vom 26. Februar 2025
- 12 Skitour zum Chüefadpass (unterhalb Chli Spannort) im Meiental vom 8. März 2025
- 14 Skitour vom 16. März 2025
- 15 Tour du Soleil vom 19. bis 21. März 2025
- 18 Skitour vom 26. März 2025
- 20 Skitechnik-Kurs vom 11./12. Januar 2025
- 22 Eisklettern JO im Averstal vom 1./2. Februar 2025
- 24 Eiskletterkurs vom 1./2. Februar 2025
- 26 Lawinenkurs vom 1./2. Februar 2025 auf dem Brüsti
- 30 Protokoll der 144. ordentlichen Generalversammlung der SAC Sektion Gotthard**
- 40 Neues Vorstandsmitglied: Hans Aschwanden
- 41 Neue Tourenleiter: Achim Dauenhauer und Paul Zurfluh
- 42 Durchgeführte Sektionstouren
- 43 Anlässe der Naturforschenden Gesellschaft Uri
- 44 Tourenvorschau Mai – Juli 2025
- 51 Tourenvorschau JO/KIBE Mai – Juli 2025
- 52 Gönnerrinnen-/Gönnerrliste 2025



Im Aufstieg zum Chüefadpass
Foto: Ramon Arnold

Z'Bärg gaa → Bergsport → Leistungssport

von Walter Wüthrich, Redaktor

Wir wissen jetzt, dass der SAC die Organisation der (Hallen-)Kletter WM 2023 in Bern wenig professionell und ohne Abstützung auf seine Mitglieder hat durchführen lassen, dass er durch fahrlässiges Verhalten auf einem Defizit von über Fr. 1,5 Mio. sitzen blieb und dass die Schuld in der Zwischenzeit aus den Mitteln des SAC (also von uns allen) gedeckt worden ist. Als Mitglied des von der Abgeordnetenversammlung (AV) eingesetzten Untersuchungsausschusses (UA), welcher seine Arbeit inzwischen beendet hat, musste ich mich mit wenig erfreulichen Fakten auseinandersetzen. An der a. o. AV vom 22. Februar 2025 wurden die vom UA vorgeschlagenen Massnahmen, welche ein ähnliches Desaster künftig verhindern sollen, gutgeheissen. Als zentrale Massnahme sollen die Statuten des SAC in diversen Punkten (Kompetenzen; Aufsicht) überarbeitet werden.

Im Zusammenhang mit der Arbeit im UA wurde mir erstmals bewusst, wie verschieden die Erwartungen der SAC-Mitglieder an den Club sind. Zwar gibt es keine Erhebungen zu den Gründen, welche jemanden zu einer SAC-Mitgliedschaft bewegt haben. Ich gehe aber persönlich davon aus, dass es bei

den meisten nicht die Begeisterung dafür ist, sich in möglichst kurzer Zeit individuell oder wettkampfmässig eine Indoor-Kletterwand hochzuhieven oder jemandem dabei zuzuschauen. Für mich ist das Bild von typischen SAC-Mitgliedern jenes von Bergsteigern, Berggängerinnen oder Tourenfahrern draussen in der Natur, die abends verschwitzt in einer Hütte ankommen, dort in kameradschaftlichem Beisammensein essen und trinken und sich dann zwischen Gleichgesinnten schlafenlegen, um am nächsten Morgen ihren Weg fortzusetzen. Ob diese Hightech-Ausrüstung oder gestrickte rote Wollsocken tragen, ist mir unwichtig, solange ihre Ausrüstung gebirgstauglich ist.

Aber vielleicht bin ich nicht der typische SAC-ler. Mein Bild ist geprägt von meinem Lebensalter, meinem eigenen Umgang mit den Bergen und der dazugehörigen Tier- und Pflanzenwelt, meinen persönlichen Erfahrungen sowie meiner Abneigung gegenüber der Philosophie, dass die Menschheit alles mit allen tauglichen Mitteln und möglichst rasch erobern solle. Und da der Name des Clubs den Begriff «Alpen» enthält, gehört nach meinem Dafürhalten der Berg, die Natur,

dazu. Daher glaube ich, dass der SAC zwar interessiert mitverfolgen soll, was Leistungs- und Spitzensportler in Gebirge und Halle bei Klettermeisterschaften, Skitourenrennen etc. realisieren und dass er deren Leistung auch gebührend würdigen soll, dass es aber nicht Aufgabe des Clubs ist, entsprechende Meisterschaften zu organisieren und durchzuführen, weil dies unverhältnismässig viele personelle und finanzielle Mittel bindet. Auch wenn in diesem Zusammenhang der Segen von Geld des Bundes, von Swiss Olympic etc. winkt, zieht die Welt des Leistungs- und Spitzensports den Club unweigerlich in Sphären, die vom z'Bärg-Gaa weit entfernt und für den SAC mit beachtlichen gesellschaftlichen und finanziellen Risiken verbunden sind. Unterstützen und interessiert mitverfolgen JA, selber durchführen NEIN.

Vielleicht will aber eine Mehrheit der SAC-Mitglieder gerade dieses Letztere. Oder sie will beides, «normalen» Bergsport und Indoor- wie auch Outdoor-Leistungssport. Die Vereinsstatuten sehen beides vor. Ich sehe sehr wohl, dass gerade bei Jungen das Indoor-Klettern attraktiv ist. Da diese Betätigung nach meinem Dafürhalten nicht unter den Begriff «Alpinismus» im eigentlichen Sinne geht, weil sie zwar die gleichen Techniken anwendet, dabei aber alle anderen Faktoren des Alpinismus wie Nähe zur Natur und die Meisterung von deren Gefahren unbeachtet lässt, kann man sich fragen, welchen Stellenwert dieselbe im SAC-Leben haben soll: einen essentiellen oder bloss einen unter-



geordneten. Um die Meinung der Mitglieder dazu zu erforschen, wird der Zentralvorstand bei den Sektionen noch dieses Jahr eine Vernehmlassung zum Thema Leistungssport durchführen. Im Moment erarbeitet er eine Vorlage mit Argumenten. Mit der Sache wird sich sicher auch der Vorstand der Sektion Gotthard beschäftigen. Es wäre interessant, aus den Reihen der Gotthändlerinnen und Gotthändler möglichst viele Meinungen zu hören. Nur wenn viele Ansichten zusammenkommen, kann eine abgerundete Sektions-Meinung formuliert werden. Lasst es uns wissen mittels Mail an

redaktion@sac-gotthard.ch.



Föhnig

Text: Christa Pütz

Fotos: Diverse Teilnehmende

Nun, das Lidernengebiet ist weitläufig und die Bahn Chappeliberg klein. Wir treffen uns um 6.45 Uhr, der Föhn macht sich schon sachte bemerkbar. An der Bahn finden wir an vorderster Stelle Parkplatz und können sozusagen direkt in die luftige Gondel einsteigen und die ersten Höhenmeter sehr bequem absolvieren. Schon mal kein Stau an der Bahn. Das Morgenrot ist echt speziell. Nach Westen zu ist es sehr grau, und den angekündigten Wind spüren wir hier etwas deutlicher. Zum Nachmittag soll er zunehmen.



Ziel ist nicht der Gipfel im Gebiet den alle besuchen, sondern ein kleinerer Nachbar. Joel führt uns an den Spilauer Hütten vorbei, dann oberhalb des zugeschneiten Sees. Nach links öffnet sich das Tal, und der Blick auf den Hagelstock wird frei. Ich sage mal ungefähr auf Höhe vom Altstafel halten wir und suchen das «exotische Tier» das Joel uns angekündigt hatte. Ein Papagei. Und der war nicht einfach zu finden, da der Himmel eben nicht blau dahinter zu sehen war, sondern eher weiss. So sah es aus wie ein Schneefleck und nicht wie ein Loch in den Felsen, das in der Tat die Silhouette eines Papageis hat.

Deutlich unterhalb des letzten Aufstieges zum Hagelstock halten wir uns links, und Joel führt uns auf einen Grat zu. Dort haben wir einen wunderbaren Blick ins Schächental. Da packen wir alle das Handy aus, um zu fotografieren. Über den Grat laufen wir nun Richtung Spilauerstock. Auf dem Rossstock sieht man die ersten Tourengänger, während unser Gupf mit Stange statt Gipfelkreuz noch auf Besuch wartet.

Im kurzen Gipfelhang gibt es ein / zwei Spitzkehren. Vom Skidepot zu Fuss weiter, wo unser «Sherpa» ab und zu



mal tief einsinkt, während das letzte Stück hart gepresst ist. Nach gemütlichem Gipfelhock nehmen wir Abstieg und Abfahrt unter die Füsse und staunen, dass der Schnee doch besser ist als wir vermutet hätten.

Statt direkt zur Bahn, dorthin würde uns der Föhn eigentlich anschieben, halten wir auf die Lidernen-Hütte zu und geniessen noch die Sonne.

Wir lassen uns wieder hinunter gondeln und fahren ins Tal an den See, der hohe Schaumkronen hat, die wir schon vom Gipfel gesehen haben. Uns hat der Wind nicht wirklich geplatzt.

Ein hübsche Einsteigertour, die – ich darf sicher für Monika und Adrian mit-sprechen – uns gut gefallen hat. Das Wetter war perfekt. Das hatte Joel sicher so bestellt. Herzlichen Dank für deine umsichtige Leitung! ■



Wind und Pulverschnee

Text und Foto: Lea Zraggen

Der Tag begann mit einem etwas turbulenten Start, als alle versuchten, das gleiche «Zügli» zu erwischen. Doch letztlich haben es alle geschafft. Von Realp aus fuhren wir mit der Matterhorn Gotthardbahn bis nach Geschinen, wo die Tour dann richtig begann.

Die Gruppe bestand aus drei Teilnehmerinnen, drei Teilnehmern und den Tourenleitenden Ramon und Lea.

Der Aufstieg führte uns zunächst durch einen schönen Wald mit alten kräftigen Bäumen. Unterwegs legten wir eine kurze Rast bei einem kleinen Häuschen ein, das uns Schutz vor dem Wind bot. Danach setzten wir gestärkt den Aufstieg auf weiten Hängen in Richtung Gipfel fort.

Der Gipfel wurde von allen erreicht, auch wenn der Wind oben ziemlich stark war. Es gab Gratulationen, aber



der Fokus lag eher auf dem nächsten Schritt: der Abfahrt. Diese erfolgte über die Hänge mit frischem Pulverschnee, wobei der eine oder andere Jauchzer nicht ausblieb. Im unteren Bereich kurvten wir durch die Bäume, was noch einmal für etwas Abwechslung und gut genutzte Beinmuskulatur sorgte.

Pünktlich kehrten wir zur Zughaltestelle zurück und stiegen direkt in

die Matterhorn Gotthardbahn ein. Im Restaurant in Hospental gab es dann einen Kaffee und ein kühles Getränk, sowie einen kurzen Austausch über die Tour.

Abschliessend möchte ich mich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken – besonders für die Unterstützung auf meiner ersten geführten SAC-Skitour.



Kibe Skitour Sittlitalp vom 15. Februar 2025

Keine Nachwuchssorgen

Text: Juri Bissig

Fotos: Stefan Müller, Peter Planzer, Sandra Bricker

Wir starteten um 8.30 Uhr beim Kollegi. Dann fuhren wir in Gruppen nach Unterschächen. Dort angekommen, zogen wir die Tourenskier an und liefen bis zur Sittlitalp Seilbahn. Von der Bergstation aus sind wir bei schönstem Wetter und Sonnenschein gegen die Stelli aufgestiegen. Beim Kreuz machten wir eine lange Znünpause, danach liefen wir noch den letzten Hang hoch. Dort machten wir uns bereit für die Abfahrt. Die Abfahrt war mässig, da der Schnee schon ein wenig schwer war, aber trotzdem spassig.



Zwischen Uri und Tessin

Text: Fabian Tresch

Fotos: Fabian Tresch, Roman Betschart



Eigentlich war die Skitour auf den Geissberg geplant. Aber wegen der Lawinensituation ist diese Tour für heute nicht möglich. Wir entschieden

uns stattdessen für eine Skitour ab Realp. Von dort aus laufen wir durch das wenig begangene Tourengebiet auf den Pizzo d'Orsirora. Unterwegs bemerken wir, dass die Abfahrt gar nicht so schlecht werden könnte. In den Rinnen liegt nämlich noch guter Pulverschnee. Nach einer kurzen Gipfelrast und einem Blick durchs Fernrohr ziehen wir dann unsere Spuren in die schönen Pulverhänge. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren. Wir freuen uns schon auf die nächste JO-Skitour!



Essen, Trinken, Schnee: alles für unvergessliche Sporttage

Text: Heinz Gisler

Fotos: Diverse Teilnehmer

18 Teilnehmer der SAC-Ortsgruppe Flüelen durften vom 17. bis 19. Februar ausgesprochen tolle und unfallfreie Wintersporttage im Hasliberg verbringen. Im Panorama-Hotel in Hasliberg Reute wurden wir vom Personal sehr aufmerksam bedient und waren bestens aufgehoben. Feines Essen und Trinken bildete die ideale Voraussetzung für die tägliche Herausforderung auf Schnee. Sowohl Skitourenfahrer wie Skifahrer und Schneeschuhläufer profitierten allesamt von gut präparierten Pisten und durften zudem fantastisches Wetter



geniessen. Unser Tourenleiter Franz Muheim hat uns ein unvergessliches Erlebnis ermöglicht. Ihm gebührt ein grosser Dank für die Organisation und Durchführung der Wintersporttage 2025. ■



Brunnital – Griesstal

Text: Martin Stadler

Fotos: Judith Klausner und Martin Stadler

Nach einer langen Schönwetterphase war wieder wenig Schnee angesagt. Bei Regen fuhren wir zwölf wetterfesten Tourenskifahrer ins Schächental, wo unser Tourenleiter eine Skitour nicht nur geplant, sondern auch noch speziell vorbereitet hatte. Thomas organisiert mehrere Mittwochstouren für den SAC, und das allein ist schon ein herzliches Dankeschön wert. Aber damit nicht genug. Dass er am Vortag die Tour nochmals abgelaufen ist und bei den aperen Stellen Schnee in den Weg geschaufelt hat, ist für uns schon Luxus pur. Er macht alles für seine Gäste.

So marschierten wir bei leichtem Schneefall ins Brunnital, wo wir in der Alp eine kurze Pause einlegten.

Obwohl der Schneefall stärker wurde, stiegen wir weiter in Richtung Griessstal auf. Ein paar Zentimeter Neuschnee erleichterten den Aufstieg auf der harten Unterlage. Nach einigen Spitzkehren durch den Wald erreichten wir das vordere Griesstal. Schon zum zweiten Mal durften wir heute einige Gämsen in ihrem Winterkleid ganz in der Nähe beobachten. Leider kam der Nebel immer weiter herunter, und die Sicht wurde zusehends schlechter. So entschlossen wir uns abzufellen und

Brunnialp





Im Brunnital

Kehren wir um
oder gehen wir
weiter?

die Rückfahrt anzutreten. Unser heutiges Ziel, das Butzli, erreichten wir heute nicht, aber wir haben es für ein anderes Mal vorgenommen.

Es hatte noch zu wenig Neuschnee, und die alten harten Spuren waren sehr gut spürbar, so dass die Abfahrt etwas ruppig wurde. Dafür war die Fahrt der Strasse entlang durchs Brunnital wieder ein richtiger Genuss.

Anschliessend gabs noch genügend

Zeit, um beim Kaffee im Alpina zu diskutieren und Berglerlatein zum Besten zu geben. Zu Hause musste der Rucksack wieder einmal komplett ausgeräumt werden, da alles «pflotschnass» war. Obwohl die Tour abgebrochen wurde, waren alle froh, dabei gewesen zu sein.

Nochmals vielen Dank, Thomas, für den schönen Tag. ■

Skitour zum Chüefadpass (unterhalb Chli Spannort) im Meiental vom 8. März 2025

Totaler Genuss

Text: Monika Furger

Fotos: Diverse Teilnehmende

Im WhatsApp-Chat hat Peter als Erstes geschrieben, dass die Tour auf den Bälmeten aufgrund des schneefreien Haldis abgesagt ist. Er kündigt eine Alternativtour an, bei der man die Skier nicht bzw. weniger weit tragen muss. Das ist ein Versprechen!

Der Wettergott hat Föhn und hohe Temperaturen gemeldet und aus diesem Grund heisst es früh aufstehen: Treffpunkt 6 Uhr bei der Kantona-

len Verwaltung in Altdorf. Sofortige Abfahrt Richtung Meiental nach Einpuffen der Skier, Rucksäcke und Ski-stöcke. Es wird bei der Ankunft hinter dem Dörfli Meien sofort sichtbar, dass wir heute nicht alleine unterwegs sein werden, denn es stehen schon etliche Autos am Strassenrand.

Die Tour beginnt knapp vor 7 Uhr bei angenehmen Temperaturen und bei einem prächtigen Panorama mit rot-

Am Chüefadpass





Im Aufstieg

gelben Bergspitzen, angeleuchtet von der Morgensonne. Bei der Brücke beim Goretzmettlenbach geht es entlang des Tals nach Norden in Richtung Wissgand. Danach werden die Harscheisen montiert, um den Aufstieg über die Rossplangg zum Rossbiel (2215 m ü. M.) unter die Skier zu nehmen. Die ersten 700 Hm sind geschafft, und die kurze Rast auf dem Rossbiel bietet eine gute Gelegenheit, die Umgebung zu geniessen und Kräfte zu sammeln. Die Harscheisen braucht es für das Weitergehen nicht mehr, also werden sie wieder abgenommen. Weiter geht es neben dem Jutzfadstock über den mittlerweile sonnenbeschienenen Rossfirn bis zum Fuss des Wintertürmli (Chli Spannort). Dort angekommen, gibt es eine wohlverdiente Mittagspause an

der Sonne mit einem grandiosen Ausblick in die umliegende Bergwelt. Der totale Genuss.

Während andere sich für den Aufstieg aufs Wintertürmi rüsten, bereiten wir uns auf die Abfahrt vor. Nach Fototermin vor dem Chli Spannort und zwei Schwüngen zur Probe beginnt die Abfahrt über den Chüefadfirn nach Rotgand und weiter in Richtung Tal bis zum Goretzmettlenbach. Die Verhältnisse sind perfekt. Es gelingen wunderbare Schwünge im schönen Sulzschnee. Unten heil angekommen, sind alle hell begeistert von der tollen Tour. Vielen Dank, Peter! Alternativtour gelungen!

Der Abschluss der Tour findet in der gemütlichen Bäsäbeiz in Meien statt.



Mit wenig Sicht auf dem Pazolastock

Text und Fotos: Fabian Tresch



Eigentlich wäre heute die Skitour auf den Oberalpstock auf dem Programm gewesen. Das Wetter und die Verhältnisse machen uns jedoch einen Strich durch die Rechnung. In der JO finden wir aber bei jedem Wetter ein geeignetes Ersatzprogramm. Wir fahren mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn von Andermatt auf den Oberalppass. Von dort geht es dann auf den Pazolastock. Dabei rollen wir heute das Feld von hinten auf. Obwohl es für niemanden in der Gruppe die erste Skitour auf den Pazola ist, gibt es heute genug Herausforderungen. Im Nebel sieht man nämlich nicht gerade viel, und so ist das Spüren gar nicht so einfach. Zum Glück finden wir den Gipfel trotzdem. Bei einer kurzen Gipfelrast besprechen wir die Abfahrt nach Andermatt. Wir entscheiden uns auf dem Grat Richtung Rossbodenstock noch bis zur Martschallücke weiterzugehen und von dort die Abfahrt in Angriff zu nehmen. Dank der super Routenfindung von Clint durch den Nebel haben wir eine coole und sichere Abfahrt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren. ■

Eine Tour, die ihren Namen verdiente

Text: Judith Klausner (Tag 1), Peter Dittli (Tag 2), Fabiana Spitzer (Tag 3)

Fotos: Jürgen Strauss, Peter Dittli, Veronika Rackova

Ach, wie leicht fällt einem die Rucksack-Packerei, wenn so prächtiges Tourenwetter angesagt ist: Eine Tour du Soleil eben!

Am Tag Nummer 1 wurde ein- und aufgestiegen. Es begann mit dem Bus Nr. 410, der uns reihenweise einsammelte. Yvo, Fabiana und Christine stiegen in Altdorf ein, unsere Tourenguides Jürgen und Peter samt Judith in Schattdorf. Im Urner Oberland trafen wir noch auf Veronika und Rico. Es lief wie am Schnürchen.

Bei herrlichstem Sonnenschein gingen wir am späteren Vormittag in Realp los. Einen kleinen Schreckmoment gab es zu Beginn unserer einzigen Pause. Eine Trinkflasche wollte unbedingt wieder zurück ins Tal. Heldenhaft

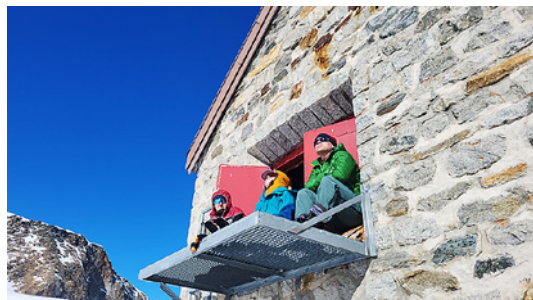
folgte ihr Jürgen talwärts und brachte sie wieder auf den richtigen Weg zurück!

In der Rotondo-Hütte angekommen machte ein Gerücht die Runde: «Will da noch jemand weiter?» Ja, doch, es gab noch welche. Jürgen und Peter bestiegen zum krönenden Tagesabschluss noch das Leckihorn.

War für die einen der Gipfel die Verführung des Tages, war es für den Rest der Gruppe die Sonnenterrasse.

Mit einem feinen Fleisch-Bohnengericht (!) im Bauch suchten später alle ihre Betten auf und schliefen müde und zufrieden ein.

Den zweiten Tag begannen wir mit einem Abstecher zum imposanten Gletschertor des Witenwasseren-



Nachmittagsbeschäftigung auf der Rotondo-Hütte



Gletschertor bei der Rotondo-Hütte



Überwältigend



Auf dem Geren-
gletscher

gletschers. Um eine steile und unübersichtliche Querung zu vermeiden, entschieden wir uns nach dem Aufstieg zum Witenwassereneppass für die erste (Pulver-)Abfahrt des Tages und begannen so ein mehrfaches Auf und Ab: Aufstieg über den Gerengletscher, Abfahrt hinter den Pizzo Rotondo, Aufstieg zum Passo di Rotondo und

Abfahrt zur Capanna Piansecco: dies war das weitere Vormittagsprogramm in stetig wechselnder faszinierender Umgebung.

Auf der Capanna Piansecco hielten wir Mittagsrast und stärkten uns individuell mit Suppe, Torte oder Correto Grappa. Am Nachmittag stiegen wir erneut 400 Hm durch lichten Wald und sonnige Hänge westwärts, bevor wir über die Alpe di Cruina rassig zur Nufenenpassstrasse abfahren konnten. Nun hiess es ein letztes Mal die Felle zu montieren für den Schlussaufstieg zur Capanna Corno Gries. Müde und zufrieden ob des langen schönen Tages genossen wir ein feines Znacht und einen gemütlichen Abend.

Beim Morgenessen studierten wir nochmals das Wetter für die kommenden drei Tage. Leider ist auf der Alpensüdseite ab heute Abend schlechtes Wetter angesagt. Somit entschieden wir uns, die Tourentage bereits heute Abend zu beenden. Doch den heutigen



Morgenrot –
Schlechtwetterbot
(Corno Gries-Hütte)



Rückblick zu
Rothorn und
Blinnenhorn

Tag wollen wir nochmals geniessen. Von der Capanna Corno Gries liefen wir via Cornopass zum Griesgletscher. Auf dem Gletscher zog uns der Wind noch garstig um die Ohren, doch immer wieder drückte die Sonne durch. Der Grat des Rothorns wurde zu unserem Tagesziel, und so assen wir bei Sonnenschein unser Zmittag direkt auf der italienischen Grenze. Belohnt

wurden wir heute mit wunderschönen Pulverhängen, die unsere Skifahrerherzen höherschlagen liessen. Über die Nufenenstrasse gelangten wir nach Ulrichen. Von dort brachte uns der Zug nach drei wunderschönen Tourentagen zurück in den Kanton Uri. Ein grosses Dankeschön geht an Jürgen und Peter für das Organisieren der Tour. ■

Ausflug ins sonnige Tessin

Text: Thomas Arnold

Fotos: Thomas Arnold, Christoph Wiederkehr, Daniela Brühwiler

Da der Wetterbericht bei uns Regen meldet, entscheide ich mich, die Tour ins Tessin zu verlegen. Es ist zwar auch nicht strahlend schön, aber doch besser. Mit drei Autos fahren Martin, Barbara, Daniela, Irene, Christoph, Daniela, Monika, Esther, Vreni und ich nach All'Acqua. In ziemlich eisigen Spuren steigen wir mit viel Kantenein-

satz zur Piansecchütte auf. Dort lässt sich sogar für einen kurzen Moment die Sonne blicken. Christoph und Daniela haben hier ihr Ziel erreicht und warten bei einem feinen Kaffee in der wunderschönen Hütte auf uns. Wir anderen steigen noch eine gute Stunde weiter auf bis ca. 2300 m. Leider wird die Sicht immer schlech-





ter, und so entschliessen wir uns zur Umkehr. Bei sehr diffuser Sicht fahren wir fast im Blindflug zu unseren Gspänli in der Hütte ab. Nach einem Kaffee und einem feinen Stück Kuchen fahren wir nach All'Acqua ab und wieder durch den Gotthardtunnel heim ins Urnerland, wo wir von feinem Nieselregen erwartet werden. Es hat Spass gemacht.



Ein perfektes Wochenende

Text: Michèle Scherz-Spörrli

Fotos: Florian Tresch, Martin Echser, Salome Röthlisberger, Heinz Herger

Perfekte Schneeverhältnisse, zwei fachlich äusserst versierte Bergführer, herrlicher Sonnenschein, saure Oberschenkel und eine wunderbare Gruppe. Der Skitechnik-Kurs von Samstag/Sonntag, 11./12. Januar 2025, war ein wahrer Genuss.

Der Samstag begann mit einer kurzen, aber gemütlichen Kaffee-Runde und den ersten Informationen durch Tourenleiter Heinz Herger im Bahnhofsbistro in Andermatt. Anschliessend ging es in zwei Gruppen (zu je sechs Teilnehmenden) mit den beiden Bergführern Florian Tresch und Martin Echser ab in den Schnee. Anfangs war es noch etwas neblig, aber dafür war der Tiefschneehang beim Oberalppass noch nicht verfahren. Und wir nutzten die perfekten Bedingungen, um an unserer Tiefschneetechnik zu arbeiten, und zwar so lange und so intensiv, bis alle Oberschenkel sauer waren. Und es von allen eine Videoaufnahme gab, in der sie nicht stürzten.

Die Nacht verbrachten wir in der Catrina-Lodge in Disentis, wo wir wie schon im Jahr zuvor ein feines Nachtessen und ein äusserst reichhaltiges Frühstück genossen.

Mit Bahn, Sessel- und Skilift ging es am Sonntagmorgen ohne Anstrengung nach oben. Und dann mit Fellen an den Skiern etwas weniger locker nochmals eine knappe Stunde weiter hinauf. Nochmals weiter hoch bis zum «Fuorcla da Strema Sut» auf 2830 m ü.M., dann, mit etwas Krafteinsatz und Mut, über eine Leiter. Die Anstrengung lohnte sich selbstverständlich. Wir wurden mit einer wunderbaren Abfahrt durch das «Val Strem» belohnt. Unberührte Hänge, viel Sonne und herrliche Schwünge. Wenn nur die schmerzenden Oberschenkel nicht gewesen wären! Nach einem stärkenden Mittagessen im neu erstellten Restaurant PARVIS auf dem «Coulm da Vi» gab's eine weitere schöne, aber auch herausfordernde Tiefschneeabfahrt zurück nach Disentis.

Herzlichen Dank an Heinz fürs Organisieren des Wochenendes und an Martin und Florian für die perfekten Instruktionen im wunderschönen Ski-gebiet oberhalb Sedrun und Disentis.





Eisiges Vergnügen

Text: Fabienne Geissberger

Fotos: Renato Gisler

Mit einem vollgestopften Auto fuhren wir am Samstagmorgen via Tessin nach Graubünden ins Averstal, in der Hoffnung, einige schöne Eisfälle zu finden.

Beim Dorf Cresta verteilten wir das Material und stapften durch den Schnee hinunter in die schattige Schlucht. Dort mussten wir zuerst einen Weg durch den teilweise gefrorenen Bach zur Wand hin suchen,

bevor wir dann Helm, Klettergurt und Steigeisen anzogen. Danach übten wir an einer kurzen Traverse nahe am Boden das Schlagen und Stehen mit Pickel und Steigeisen. Nachdem wir etwas ausprobieren konnten, richteten uns Renato, Clint und Stefan drei kurze Topproperouten ein, an denen wir das erste Mal etwas in die Höhe klettern konnten. Daneben hatte es noch eine etwas grössere Eiswand. Daran



konnten wir später auch noch zuerst im Toprope und nachher noch zwei Routen, die schon in kurzen Abständen geschraubt waren, vorsteigen. Dabei bemerkten wir gar nicht, wie schnell die Zeit verging, und als wir zurück zum Auto gingen, war es auch schon 17 Uhr. Zum Übernachten fuhren wir bis zuhinterst ins Tal nach Juf, ins höchstgelegene Dorf der Schweiz, das ganzjährig bewohnt ist. In der Pension Edelweiss konnten wir unsere nassen Kleider und das Klettermaterial trocknen und dann ein feines Znacht geniessen. Am nächsten Tag ging es gestärkt vom Frühstück wieder nach Cresta und von dort in die Schlucht zu einer anderen, grösseren Eiswand. Hier kletterten wir in vier eingerichteten Topproperouten, und man merkte schnell, dass diese Wand steiler, schwieriger und vor allem auch viel länger war als die am vorherigen Tag. Eine dieser Routen war auch ziemlich nass. Der Achterknoten und die Expressen gefroren immer zu, und jeder der diese Route geklettert hat, sah danach aus als wäre er unter der Dusche gestanden. Und zog man danach die nassen Handschuhe einen Moment aus, waren sie komplett hart gefroren.

Nach einer kurzen Mittagspause gingen wir zum nächsten Eisfall, über den wir wieder aus dieser Schlucht klettern wollten. Es ging über drei Stufen nach oben. Ab dem Ende der ersten zwei flacheren Stufen konnten wir sogar in der Sonne eisklettern. Zum Schluss kam nochmals ein ziemlich steiler Eisfall, bevor wir durch ein verschneites Waldstück in eine sonnige



Lichtung über dem Tal kamen. In den letzten Sonnenstrahlen, die über die Bergspitzen schienen, konnten wir eine Zvieripause machen. Von dort war es nur noch ein kurzer Aufstieg zurück zum Auto und damit war das tolle und lehrreiche Wochenende auch schon vorbei.

Danke allen Leitern und Teilnehmenden für das gelungene Wochenende!



Abenteuer im Pitztal

Text: Philipp Henrizi

Fotos: Teilnehmende

Bergführer: Silvan Stadler

Tourenleiter: Philipp Henrizi

Nachdem ich über viele Jahre hinweg als Teilnehmer regelmässig am Eiskletterkurs dabei war, durfte ich in diesem Jahr die Organisation von Walti Gnos übernehmen – eine spannende und ehrenvolle Aufgabe. Unser Ziel führte uns diesmal nach Österreich ins Eisklettereldorado Pitztal. Mit von der Partie waren Natalie, Manuel, Fernando, Patrick, Silvan und ich.



Den Auftakt bildete am Freitagmorgen ein gemeinsames Zmorgä in einer feinen Bäckerei gleich hinter dem Arlbergstunnel – eine willkommene Stärkung, bevor wir uns in unser Abenteuer stürzten. Unser erster Kletterspot war die Taschachschlucht, ganz am Ende des Pitztals auf 1800 Metern gelegen. Der künstlich bewässerte Eisklettergarten hält mit seinen bis zu 40 Meter langen Routen zahlreiche Klettermöglichkeiten bereit und bietet ideale Bedingungen, um uns mit unseren Eisgeräten wieder vertraut zu machen. Ob Eis, Mixed oder Drytooling – für jede und jeden ist etwas Passendes dabei.

Nach einem gelungenen ersten Klettertag bezogen wir unsere Unterkunft, die sich praktischerweise in Laufnähe befand. Ein köstliches Znacht lud zum geselligen Beisammensein ein und liess den Tag in entspannter Atmosphäre ausklingen. Am Samstag stand der Luibisbodenfall auf dem Programm. Dieser lange Wasserfall hat einen kurzen Zustieg und erstreckt sich über 6 Seillängen mit einigen Gehpassagen dazwischen. Allerdings waren wir nicht die Einzigen

mit diesem Plan – zahlreiche weitere Seilschaften teilten sich den Eisfall mit uns. Ein effektives Standplatzmanagement und Rücksichtnahme waren gefragt, um sich gegenseitig vor Eisschlag zu schützen. Neben den fantastischen Seillängen hielt die Tour auch besondere Momente bereit: Eine sonnige Rast lud dazu ein, kurz innezuhalten, die Wärme zu geniessen und – für jene, die vorgesorgt hatten – die Sonnenbrille herauszuholen. Danach meisterten wir die letzten beiden Seillängen bis zum Ausstieg. Der Abstieg erfolgte zu Fuss, bevor wir uns am Abend erneut auf ein hervorragendes Menü freuen durften.

Am Sonntag kehrten wir noch einmal in die Taschachschlucht zurück, um weitere spannende Routen zu erkunden und uns schliesslich an den Mixed-Routen auszutoben. Den Abschluss



bildete ein gemeinsamer Kaffee auf der Heimfahrt kurz vor der Landesgrenze. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden und besonders an Silvan für den gelungenen Eiskletterkurs 2025! ■



Ein lehrreiches Wochenende

Text: Deborah Furrer

Fotos: Veronika Rojek-Wöckner

Am Samstagmorgen, um 7.30 Uhr, versammelten sich zwölf motivierte Kursteilnehmende mit Kursleiterin Veronika Rojek-Wöckner und Bergführer Iwan Infanger an der Talstation der Seilbahn Brüsti. Schon die Fahrt nach oben war ein erstes Highlight: Während das Tal noch in dichtem

Nebel lag, durchbrachen wir das Wolkenmeer und wurden auf dem Brüsti von strahlendem Sonnenschein empfangen.

Theorie und erste Praxisübungen

Im Berggasthaus Brüsti starteten wir mit dem ersten Theorieblock zur



Lawinenkunde, den Iwan mit viel Fachwissen und anschaulichen Beispielen spannend vermittelte. Nach einer kurzen Kaffeepause ging es direkt in die Praxis: Zunächst stand der Umgang mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS) auf dem Programm. Direkt neben dem Gasthaus befindet sich seit Kurzem eine moderne Trainingsanlage mit mehreren LVS-Sendern, die per Funk gesteuert werden können – ideal für realistische Suchübungen.

Nach der Suchübung und einer Mittagspause mit Proviant aus dem Rucksack teilte sich die Gruppe auf: Während Veronika den Gruppencheck der LVS-Geräte erklärte, zeigte Iwan die richtige Schaufel- und Sondiertechnik. Am Nachmittag stiegen wir mit Skiern und Schneeschuhen Rich-

tung Grat auf. Iwan demonstrierte, wie man mit einfachen Methoden die Hangneigung einschätzt und worauf im Gelände besonders zu achten ist. Bei einem kurzen Anstieg konnten wir zudem die ersten Spitzkehren üben und unsere Spurtechnik optimieren. Anschliessend erkundeten wir das Skigebiet Brüsti und trainierten das Fahren abseits der Pisten.

Zurück im Berggasthaus folgte der zweite Theorieblock zum Thema Tourenplanung. Gemeinsam planten wir die Tour für den nächsten Tag, bestimmten Schlüsselstellen und diskutierten mögliche Risiken. Nach einem stärkenden Abendessen liesen wir den Tag gemütlich ausklingen – einige nutzten die Gelegenheit für einen Abstecher in die Bar, wo die





Sieger des Freestyle-Contests vom Nachmittag gefeiert wurden.

Rettungsübung am Sonntag

Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir um 7.45 Uhr erneut Richtung Grat, wo bereits ein mit einem Pistenfahrzeug inszenierter Lawinenkegel auf uns wartete. Berg-

führer Tino Planzer begleitete uns nun ebenfalls. Gemeinsam mit Iwan führte er uns durch eine realistische Notfallsituation: Drei LVS-Signale mussten geortet und die verschütteten Geräte so schnell wie möglich ausgegraben werden. Im Ernstfall entscheiden die ersten 15 Minuten über Leben und Tod. Dank der am Vortag trainierten



Such- und Schaufeltechnik konnten wir alle Geräte innerhalb von knapp 14 Minuten bergen. Anschließend reflektierten wir die Übung und hatten Gelegenheit, offene Fragen zu klären. Am späten Vormittag packten wir unsere Rucksäcke und machten uns auf den Weg Richtung Angistock. Während des Aufstiegs analysierten

die Skitourengänger gemeinsam mit Iwan und die Schneeschuhläufer mit Tino immer wieder die Hangneigung und die Schneedecke, die je nach Wind, Temperatur und vorherigen Niederschlägen unterschiedlich beschaffen war – jede Geländeänderung wurde genau beurteilt. Kurz vor der Schlüsselstelle hielten wir erneut inne, bewerteten die Situation gemeinsam und entschieden, dass die Passage mit Sicherheitsabstand machbar war. Wenig später erreichten wir unser Ziel, den Angistock. Dort zeigte uns Iwan ein Schneeprofil und erklärte die verschiedenen Schichten der Schneedecke.

Nach einer kurzen Pause freuten wir uns auf die Abfahrt Richtung Waldnacht. Währenddessen gab uns Iwan wertvolle Tipps zur Linienwahl und zum sicheren Verhalten im Gelände. In Waldnacht fellten wir ein letztes Mal unsere Skier an und stiegen zurück in die Sonne zum Berggasthaus Brüsti. Zum Abschluss demonstrierten Iwan und Tino die Funktionsweise eines Lawinenrucksacks mit Airbag.

Mit vielen neuen Erkenntnissen und wertvollen Erfahrungen liessen wir das Wochenende bei einem letzten Kaffee im Berggasthaus ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an Iwan und Tino für den spannenden und praxisnahen Kurs, an Veronika für die hervorragende Organisation und an Dominik und sein Team für die grossartige Bewirtung. Danke auch an alle Teilnehmenden – es war ein rundum gelungenes Wochenende!



Protokoll der 144. ordentlichen Generalversammlung der SAC Sektion Gotthard

Tag und Zeit	Samstag, 29. März 2025, 17.00 Uhr
Ort	Zum schwarzen Urstier-Saal, Altdorf
Vorsitz	Jürgen Strauss, Präsident
Protokoll	Lucia Cathry, Aktuarin

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden
2. Protokoll der 143. ordentlichen Generalversammlung
3. Jahresberichte 2024
4. Statutenanpassung
5. Rechnung 2024
 - 5.1 Jahresrechnung der Sektion
 - 5.2 Bericht der Rechnungsrevisoren
 - 5.3 Entlastung des Vorstands und der Revisoren
6. Budget 2025 und Festsetzung der Jahresbeiträge 2026
7. Tourenwesen
8. Jugendorganisation
9. Verabschiedungen und Wahl des Vorstands
 - 9.1 Verabschiedung
 - 9.2 Wahl des Sektionspräsidiums
 - 9.3 Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder
 - 9.4 Wahl der Revisoren
10. Ehrungen
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Jürgen Strauss begrüsst um 17.00 Uhr alle Anwesenden ganz herzlich zur 144. ordentlichen Generalversammlung der SAC-Sektion Gotthard. Ganz besonders begrüsst er die geladenen Gäste; die RR Celine Huber, SID, zuständig für Rettungsangelegenheiten; Peter Langenegger als Präsi-

dent SAC Piz Lucendo und von der Presse Georg Epp.

Jürgen Strauss begrüsst die Ehrenmitglieder, unter anderen Dr. Gabi Huber, ehemalige Präsidentin und Mitglied im Stiftungsrat der Alpinen Rettung Schweiz; Franz Steinegger, ehemaliger SAC-Präsident Zentralvorstand und viele Jahre für die



Jubilare 25 Jahre

Bergrettung tätig; die anwesenden Jubilarinnen und Jubilare, die Leiterin der Frauengruppe, die Obmänner der Ortsgruppen sowie die neuen Leiterinnen der OG Erstfeld, den Revisor Hanstoni Imhof und die anwesenden ehemaligen Präsidenten sowie die Neumitglieder und Clubmitglieder. Von den zahlreichen Entschuldigungen werden einige namentlich erwähnt, so z.B. Irene und Markus Wyrsch, Hüttenwartpaar Kröntenhütte und Revisorin Maya Hirt.

- An der diesjährigen GV sind 102 Sektionsmitglieder anwesend, das absolute Mehr beträgt 52 Personen.
- Als Stimmzähler werden Sepp Haldi, Altdorf, und Werner Truttmann, Seelisberg, gewählt.
- Die Versammlung ist mit der in den Clubnachrichten, CN 1/2025 publizierten Traktandenliste einverstanden. Es sind keine schriftlichen Anträge bis dato eingegangen. Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Protokoll der 143. ordentlichen Generalversammlung 2024

Das Protokoll der 143. ordentlichen Generalversammlung vom 27. Februar 2024 wurde in den CN 2/2024 veröffentlicht. Gemäss einem früheren GV-Beschluss wird das Protokoll nicht mehr vorgelesen. Es gibt keine Einwendungen, Ergänzungen oder Änderungsanträge. Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und der Verfasserin Lucia Cathry verdankt.

3. Jahresberichte

Mit insgesamt sieben Vorstandssitzungen wurden die laufenden Geschäfte behandelt. Daneben haben noch einige Team- und Kommissionsitzungen stattgefunden. Walter Wüthrich und Jürgen Strauss sind ausserdem auch auf nationaler SAC-Ebene aktiv gewesen. Die Mitglieder wurden in den Clubnachrichten sowie auf der Internet-Webseite laufend über alles Wichtige in der Sektion orientiert.



Jubilare 40 Jahre

Die Jahresberichte des Präsidenten und der Ressortverantwortlichen wurden in den CN 1/2025 publiziert. Der Präsident ergänzt die Jahresberichte mit folgenden Bemerkungen:

- Die Touren 2024 konnten wiederum unfallfrei durchgeführt werden.
- Vom Legat der Alice-Meyer-Stiftung erhielt die Sektion wieder einen nennenswerten Betrag zugunsten der Kröntenhütte. Jedoch hat das Steueramt Zug für die Zuwendungen der letzten Jahre den Verein mit einer Schenkungssteuer belegt. Der Vorstand hat Einsprache eingelegt. Eine Antwort ist immer noch pendent. Zudem hat das Steueramt Uri den Verein als MWST-pflichtig taxiert.
- Übernachtungszahlen der Kröntenhütte: Nach den Rekordjahren 2022 und 2023 ist das vergangene Jahr mit ca. 3400 Übernachtungen wetterbedingt nur durchwachsen ausgefallen.
- Irene und Markus Wyrsh werden nach 46 Jahren im 2025 ihre letzte Saison die Kröntenhütte bestreiten. Ihnen und ihren Helfern gebührt ein grosses Dankeschön. Sie werden zu gegebener Zeit gebührend verabschiedet. Das Auswahlverfahren für ein neues Hüttenwartpaar steht kurz vor dem Abschluss.
- Im vergangenen Jahr wurden zwei Vorträge von Fredy Studhalter organisiert. Zum einen erzählte Maria Theresia Zwyssig mit dem Thema «Mit dem Velo nach Nepal» von ihrer abenteuerlichen Reise. Ca. 150 Personen hatten ihr im Casino Erstfeld gespannt zugehört. Der andere Vortrag war eine Wiederholung aus der Corona-Zeit, von Jürg Heule, über «Bergsteigen, wie es früher war». Er wurde im kleineren Rahmen in Zusammenarbeit mit der Kantosbibliothek organisiert.
- An der letzten GV hatte die Sektion einem Kostenrahmen von CHF 250'000 für ein Wasserversorgungsprojekt der Kröntenhütte zugestimmt. Peter Dittli informiert,



Jubilare 50 Jahre

dass das ursprünglich geplante Projekt vom Amt für Umwelt nicht akzeptiert wurde, da das Kröntengebiet in einem geschützten Hochmoor liegt. Das Projekt soll daher redimensioniert werden. Das bestehende Wasserreservoir soll vergrössert werden. Die Planung soll diesen Sommer wieder aufgegriffen werden, damit im 2026 die Arbeiten ausgeführt werden können.

- Im 2024 konnten 133 Neumitglieder begrüsst werden. Am Stichtag 31. Dezember 2024 zählt die Sektion Gotthard 2163 Mitglieder. Mit 135 Austritten ergibt dies ein Minus von 2 Personen.
- Alle Neumitglieder der Sektion Gotthard werden herzlich willkommen geheissen und den Anwesenden wird ein kleiner, süsser Willkommensgruss überreicht.
- Mit einem Gedenkmoment wird von 13 verstorbenen Kameraden Abschied genommen.

Alpine Rettung

Rolf Gisler, Rettungschef der Sektion Gotthard, informiert über ein Rekordjahr mit 35 Einsätzen und insgesamt 616 Arbeitsstunden; langanhaltende Schneefelder im Gebirge, Präventive- und Tier-Rettungen verursachten viele Notrufe. Er zeigt auch eindruckliche Impressionen von einigen Einsätzen, wie z.B. über einen Norovirus-Einsatz in einer Hütte, der 28 Personen betraf, Tierrettung via Rucksack und über einen Nachteinsatz mit Steinschlag in Isenthal.

Neben den Einsätzen ist auch die Aus- und Weiterbildung, die digitale Administration und Alarmierung ein wichtiger Teil der Rettungsarbeiten. In Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst des Kantonsspitals wurde ein BLS/AED-Kurs für Retter, Tourenleiter sowie für VS-Mitglieder durchgeführt. Die Stelle als Fachspezialist Medizin ist vakant, da Miro Gächter, Altdorf, demissioniert hat. Martin Hepting ist als Rettungsspezialist Helikopter

(RSH) altershalber ausgeschieden. In seiner Würdigung weist Rolf Gisler auf seinen Werdegang hin. Er ist in vielen Bereichen im Bünderland und in Uri tätig gewesen.

Weiter informiert Rolf Gisler über das vielfältige und umfangreiche Trainingsprogramm 2025.

Jürgen bedankt sich bei Rolf Gisler über die ausführlichen Informationen und dankt ihm und seinen Rettern.

Würdigung von Walter Wüthrich: Die Kletter WM23 hat ein grosses Defizit eingefahren. Zur Analyse und Aufarbeitung hat der SAC einen Untersuchungsausschuss (UA) eingesetzt, dessen Mitglieder ehrenamtlich und ohne Spesen arbeiteten. Mit Walter Wüthrich war auch ein Mitglied der Sektion Gotthard im UA. Die fünf Sektionsvertreter haben eine gewaltige Arbeit geleistet und einen umfassenden Bericht mit Massnahmenvorschlägen vorgelegt. An der aoAV vom 28. Februar 2025 kamen die Vorschläge zur Abstimmung, und der UA wurde von den Abgeordneten der Sektionen verabschiedet. Insbesondere wurde hierbei Walter Wüthrich für seinen wertvollen Beitrag gewürdigt. An der GV wurde ihm nun ein kleines Präsent überreicht.

Die Genehmigung der Jahresberichte, gemäss Abdruck in den CN 1/2025, wird vom Vizepräsidenten Peter Dittli geleitet. Alle Jahresberichte werden in Globo von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

4. Statutenanpassung

Auslöser der Statutenanpassung ist das Bundesamt für Sport und Swiss Olympic. Ziel ist die Integration des Ethik-Status in die Vereinsstatuten. Damit ist sichergestellt, dass die Fördergelder, vorallem für die JO, unterbruchsfrei ab 1. Januar 2026 fliessen werden. Der Entwurf, den der Rechtsdienst des ZV bereits geprüft hat, ist auf der Webseite der Sektion aufgeschaltet. Die Statutenanpassung wird ohne Gegenstimmen genehmigt und ist ab sofort gültig.

5. Rechnungen

5.1 Jahresrechnung der Sektion

Christoph Grepper erläutert anhand einiger Folien die Jahresrechnung. Das 13-monatige Vereinsjahr (01.12.2023 – 31.12.2024) schliesst per 31. Dezember 2024 schlechter ab als budgetiert. Es resultiert lediglich ein Gewinn von CHF 26.38. Er erwähnt, dass nun die Rechnung der Jugendorganisation in die Jahresrechnung 2024 integriert wurde. Die budgetierten Mitgliederbeiträge wurden leicht unterschritten; hingegen sind die Inserate-Einnahmen und Gönnerschaften der Clubnachrichten etwas höher. Positiv sind auch die Zinserträge im 2024 ausgefallen. Die Hütteneinnahmen liegen wetterbedingt 20 % unter dem Budget. Das Nettovermögen beträgt per 31. Dezember 2024 (inkl. einmalige Einlage der JO-Rechnung von ca. CHF 45'000) total CHF 154'808.

Weitere Details und Erläuterungen können im Jahresbericht 2024 auf den Seiten 45–50 entnommen werden (Nr. 1/2024). Die Sektionsrechnung



wurde ohne Gegenstimmen einstimmig genehmigt.

5.2 Bericht der Rechnungsrevisoren

Revisor Hanstoni Imhof verliest den Revisorenbericht. Rechnungsrevisorin Maya Hirt und Rechnungsrevisor Hanstoni Imhof haben die Rechnung am 28. Januar 2025 stichprobenweise geprüft und attestieren dem Kassier, Christoph Grepper, eine korrekte und saubere Buchführung. Sie empfehlen die Annahme der Rechnung und Entlastung. Ausserdem danken sie dem Kassier für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Die Jahresrechnung 2024 (13 Monate) der Sektion wird ohne Gegenstimme genehmigt.

5.3 Entlastung des Vorstands und der Revisoren

Der Vorstand und die Rechnungsrevisoren werden von der Generalversammlung einstimmig entlastet. Jürgen Strauss bedankt sich bei den anwesenden Clubmitgliedern für das Vertrauen.

6. Budget 2025 und Festsetzung der Jahresbeiträge 2026

Die detaillierten Budgetzahlen 2025 sind in den CN 1/2025 abgedruckt. Gewisse Unsicherheiten bei den Einnahmen der Kröntenhütte sind jeweils vorhanden. Die Mitgliederbeiträge, die ab 2025 angehoben wurden, werden sich nun bei den Einnahmen leicht auswirken. Es wird ein Gewinn von CHF 900 budgetiert.

Für 2026 gibt es keine Mitgliederbeitrags-Erhöhung. Aufgrund der gestiegenen Komplexität in der Buchhaltung und um eine einfache Nachfolgeregelung zu schaffen, wurde die Führung der Buchhaltung an eine externe Treuhandfirma ausgelagert. Budget'26 und Jahresbeiträge ab 2026 werden einstimmig genehmigt.

7. Tourenwesen

Fredy Bissig dankt vorab allen Tourenleiterinnen und -leitern, die im Jahr 2024 stolze 120 Touren und Anlässe geplant haben. Durchgeführt wurden

Jubilare
60 und 65 Jahre

85 Touren (inkl. Anlässe) an denen 722 Personen teilnahmen.

Die geplanten Touren beinhalteten 7 Kurse; Bergwandern/MTB 8; Bergtouren/Klettern & Klettersteige 18; Skitouren 23; die Frauen- sowie die Seniorengruppe waren je 11-mal unterwegs. 2024 war ein gutes und schneereiches Jahr. Vor allem die Hüttenzustiege waren anfangs Sommer zum Teil lange mit Schnee belegt.

- Den Rücktritt haben Franz Tresch, Altdorf, und Max Keller, Altdorf, als Tourenleiter gegeben. Sie wurden für ihr langjähriges Engagement gewürdigt.
- Neue Tourenleiter und -leiterinnen sind Sonja Seiffert, TL Winter 2. Philipp Rohrer hat den TL Winter 2 besucht und Veronika Rojek ist neu TL Bergwandern. Achim Dauenhauer ist für dieses Jahr Co-TL 1 Winter aktiv. Paul Zurfluh wurde als TL wieder aktiviert und engagiert sich speziell bei Klettern 50+. Er war langjähriger J+S-Leiter bei der JO.
- Fredy Bissig schätzt es sehr, dass er gewisse Aufgaben neu an Mario Cathomen delegieren kann und Rainer Aschwanden ist nach wie vor für den Bereich IT und Homepage verantwortlich.
- Im November ist das neue Tourenprogramm für 2025 erschienen. Die Tourenkommission überprüfte die eingegebenen Touren gemäss den Anforderungen.

Fredy Bissig dankt der Tourenkommission für ihre verantwortungsvolle Aufgabe und den Tourenleitern für ihren grossen Einsatz zugunsten

der Mitglieder. Weitere Informationen sind den CN 1/2025 zu entnehmen.

8. Jugendorganisation Skitouren, Bergsteigen und Sportklettern

Sandra und Gaby Bricker teilen sich das Amt in der Co-Leitung mit grossem Engagement. Gaby Briker stellt die JO näher vor. 7 Leiterinnen, 29 Leiter und drei Bergführer sind abwechslungsweise für das Kinderbergsteigen (KiBe) und die JO verantwortlich. Ca. 30 Kinder sind regelmässig aktiv während des Jahres dabei. Ab 14 Jahren gehören sie zur JO; bis zum 22. Lebensjahr. Danach erfolgt der Übertritt in die Sektion. Sie haben 54 Tourentage inkl. Klettertrainings in ihrem Programm. Im Winter ist vor allem Bouldern angesagt. Der Durchschnitt beträgt 14 TN pro Anlass. Das Tourenprogramm der KiBe und der JO ist sehr vielfältig; wie Eisklettern, Skihochtouren, Zeltwochenende, Tourenwoche mit BF, Sommerkurs im August und Funday im September auf dem Gotthard. Im Jahr 2024 waren 150 Kinder und Jugendliche eingetragen.

9. Verabschiedungen und Wahl des Vorstands

9.1 Verabschiedung

Fredy Studhalter hat vier Jahre lang das Ressort «Vorträge, Inserate und Gönner» betreut. Vorallem in den Corona-Jahren 2020 und 2021 wurde die Planung merklich erschwert. Er hat die Herausforderungen mit seiner ruhigen und souveränen Art gemeistert. Jürgen Strauss dankt ihm ganz herzlich für seine wertvolle Aufgabe und wünscht ihm alles Gute

für die Zukunft. Claudia Haldi überreicht ihm ein kleines Präsent.

9.2 Wahl des Sektionspräsidiums

Jürgen Strauss informiert über die Wahlen und stellt die neuen VS-Mitglieder vor. Er schlägt vor, den ganzen Vorstand in globo zu wählen.

- Präsident Jürgen Strauss und Vize-Präsident Peter Dittli haben sich für zwei weitere Jahre zur Wiederwahl gestellt.

9.3 Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder

- Tourenchef Fredy Bissig, Hüttenchef Adrian Dittli, Rettungschef Rolf Gisler, Redakteur Clubnachrichten Walter Wüthrich, Mitgliederwesen Claudia Haldi, die beiden Co-JO-Chefinnen Gaby und Sandra Bricker sowie Lucia Cathry Aktuarin, Bibliothek haben sich für zwei weitere Jahre zur Verfügung gestellt.
- Christoph Grepper, Kassier kandidiert nur noch für dieses Jahr. Ende 2025 verlässt er den Vorstand.
- Neue Vorstandsmitglieder: Pius Zraggen wird neu das Ressort «Vorträge, Inserate Gönner» übernehmen. Hans Aschwanden wird das Amt als Kassier von Christoph Grepper übernehmen und begleitend dieses Jahr mitwirken, da die ganze Rechnung mit MWST sehr komplex ist.

Der ganze Vorstand wird einstimmig wieder gewählt. Jürgen Strauss bedankt sich bestens bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

9.4 Wahl der Revisoren

Hanstoni Imhof stellt sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung. Maya Hirt

demissioniert auf Ende 2025. Andreas Furrer hat sich bereit erklärt ihre Nachfolge zu übernehmen und wird dieses Jahr bereits begleitend mitwirken. Alle drei Personen wurden einstimmig gewählt.

10. Ehrungen

Die Ehrung der Jubilare wird vom Vizepräsidenten moderiert. Es werden 24 Personen für 25 Jahre, 11 Personen für 40 Jahre, 15 Personen für 50 Jahre, 10 Personen für 60 Jahre, 5 Personen für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Die Abzeichen für 25 und 40 Jahre wurden den Betreffenden mit der Einladung zugesendet. Die anwesenden Jubilare werden für ein Gruppenfoto nach vorne gebeten.

Die 50-Jahr-Jubilare wurden mit einer Urkunde und einem Sackmesser geehrt. Alle Geehrten erhalten einen kräftigen Applaus und vom Präsident die besten Wünsche für die Zukunft. Die Namen der Geehrten sind in den CN 6/2024 publiziert.

11. Verschiedenes

Peter Langenegger, Präsident der SAC Sektion Piz Lucendo, überbringt Grüsse der Sektion und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und den regen Austausch. Er hat in den letzten Jahren alle Unterlagen der Sektion Piz Lucendo gesichtet und dem Talarchiv Ursern übergeben.

RR Celine Huber bedankt sich herzlich für die Einladung. Es ist ihr eine grosse Freude als Regierungsrätin der SID ein Dankeswort an die GV zu richten, da der Zuständigkeitsbereich

für Risikoaktivitäten wie BF, Skilehrer, Wanderleiter etc. in ihr Ressort gehört. Persönlich sieht sie sich aber weniger in Risikosportarten unterwegs. Sie zieht Parallelen zwischen Ihrer Tätigkeit in der Regierung und dem Bergsport.

Zum Schluss erwähnt Jürgen Strauss eine Erfolgsgeschichte der OG Erstfeld: Bekanntlich hat Sepp Leutenegger sein Amt als Obmann abgegeben. Marianne Schuler, Anita Herger und Vreny Medici haben im Co-Team die Leitung übernommen. Die neuen Statuten bilden diese Realität nun ebenfalls ab.

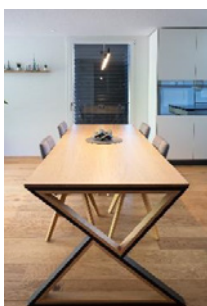
Zum Schluss dankt Jürgen Strauss – wegen fortgeschrittener Zeit – im abgekürzten Verfahren allen bestens, die sich für die SAC Sektion Gotthard in irgendeiner Art engagieren haben. Die nächste GV findet statt am **25. April 2025**, wiederum im Urstiersaal, in Altdorf.

Die 144. Generalversammlung endet um 19.10 Uhr.

Altdorf, 31. März 2025

Für das Protokoll
sig.

Lucia Cathry



**SCHREINEREI
BEELER AG**
Das Original

Grund 60 · 6474 Amsteg
Ausstellung Gotthardstrasse 137 · 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 22 · Fax 041 880 14 55
info@beeler-schreinerei.ch
www.beeler-schreinerei.ch

Unsere Bank,
gemeinsam unterwegs.

Unser Uri. Unsere Bank.



PÜNTENER FENSTER

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld

Telefon: 041 880 19 70

Telefax: 041 880 29 66

bissig
holz**b**au zimmerei
alt**d**orf innenausbau
elementbau
attinghauserstrasse 6460
telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36



DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

NO RISK, MUCH FUN.
Der neue Forester 4x4.



CENTRALGARAGE
MUSCH

Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · www.musch.ch

Hans Aschwanden

geb. 21.1.1970

Eidg. dipl. Käsermeister



Schon mit der Muttermilch habe ich das Interesse am Alpinismus und den Bergen aufgesogen, und so ist eine meiner frühesten Erinnerungen die Besteigung des Niederbauen mit meinem Vater über das Leiterli von Seelisberg. Als Jugendlicher war ich in der JO SAC Gotthard aktiv und habe diverse J+S-Kurse besucht. In der Rekrutenschule in Airolo war ich im Gebirgszug der Infanterie-RS und durfte später auch einen Hochgebirgs-WK machen.

Als ausgebildeter Käsermeister habe ich mit 25 Jahren die elterliche Käseerei in Seelisberg übernommen und

zusammen mit meiner Frau während 26 Jahren geführt. In dieser Zeit habe ich meine Aktivitäten beim Bergwandern, Hoch- und Skitouren reduziert. Inzwischen habe ich die Käseerei an meine Tochter Selina und meinen Schwiegersohn Sämi übergeben. Ich hoffe, dass ich in Zukunft wieder mehr Zeit in den Bergen verbringen kann. Zusammen mit meiner Frau bereisen wir mit unserem Wohnmobil diverse Orte in Europa, oft auch Bergregionen wie Korsika oder die Pyrenäen. Die Berge sind für mich Heimat!

Mit der Übergabe des Betriebes habe ich nun mehr Zeit für andere Aufgaben. Deshalb bin ich gerne bereit, das Amt des Kassiers der SAC-Sektion Gotthard zu übernehmen und so einen Beitrag zum Funktionieren der Sektion zu leisten. Besonders freue ich mich auf die vielen persönlichen Kontakte, die dieses Amt mit sich bringt.

Meine Aktivitäten in den Bergen: Wandern, Skitouren, Reisen



**Neuer Tourenleiter
(dieses Jahr Co-TL und ab nächstem Jahr TL Winter 1):**

Achim Dauenhauer



Geboren in Bayern/Landkreis Altötting vor 53 Jahren. 2006 der Berge wegen nach Tirol gezogen. Anfänglich beim Sportklettern unterwegs, dann Mehreseillängen und Skitouren und schliesslich Hochtouren und Skihochtouren. Ab 2017 bei den Naturfreunden Tirol als aktives Mitglied tätig, zuerst als Übungsleiter dann als Instruktor für Hochtouren, Sommer wie Winter. Ich freue mich, diese Führungstätigkeit hier in der Schweiz weiter auszuüben. Seit 2023 in der Schweiz (in Österreich gibt's keine 4000er). Sonst bin ich nicht nur am Berg zu Fuss unterwegs, auch in der Luft mit dem Gleitschirm und auf dem Wasser mit dem Segelboot 🚤. ■

**Neuer Tourenleiter beim Klettern
50+:**

Paul Zurfluh



Ich bin 67-jährig, klettere dieses Jahr 50 Jahre, Initiant und Erschliesser des Klettergartens Isleten, war 30 Jahre J+S-Leiter im Fach Bergsteigen und Skitouren der Sektion Gotthard, davon 4 Jahre JO-Chef und 4 Jahre KIBE-Chef. Ich bin bereit, als Unterstützung und Leiter beim Klettern 50+ der Sektion Gotthard mitzumachen. ■

Klettergarten Bellinzona

Die SAC-Sektion Gotthard hat fürs 2025 wiederum einen Beitrag von Fr. 300.– für den Klettergarten Bellinzona budgetiert. Gegen Vorweisen des Ausweises als Mitglied der Sektion Gotthard ist die Benützung kostenlos. Nutzt dieses interessante Angebot!

Nähere Angaben zum von uns aus gut erreichbaren Klettergarten sind zu finden unter

<https://swissmountains.ch/wp/home-d74/klettern-schweiz/klettern-so-schweiz/bellinzona/>

Durchgeführte Sektionstouren 1. Januar – 31. März 2025

Datum	Tour	Leitung	TN
02.01.	Skitour Brisen	Jürgen Strauss	14
11.-12.01.	Skitechnik abseits der Pisten in Oberalp – Disentis	Heinz Herger	14
12.01.	Skitour Urigen – Lehmat – Obermattli	Thomas Arnold-Frank	16
18.01.	Skitour Rotstock	Martin Schnyder	7
19.01.	Skitour Arni – Wichelhorn – Arni	Ramon Arnold	11
23.01.	Wanderung Goms Münster – Niederwald (Frauengruppe)	Roswitha Vorwerk	7
25.01.	Skitour Lidernenplänggeli und Spilauerstock	Joel Infanger	4
25.01.	Skitour Tälligrat	René Herger	4
29.01.	Skitour im Hochybrig Sternenegg	Thomas Arnold-Frank	11
31.01.-02.02.	Eiskletterkurs mit Bergführer	Philipp Henrizi	8
01.02.	Skitour Gamperstock	Walter Gnos	4
01.-02.02.	Lawinenkurs (Tourenski & Schneeschuhe)	Veronika Rojek-Wöckner	13
04.02.	Skitour Rütistein ab Weglosen (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	3
07.02.	Skitour Stotzig First	Philipp Rohrer	5
09.02.	Skitour Oberalp-Kaiserstuel	Peter Dittli	3
09.02.	Skitour I Oberalp – Piz Alv – Andermatt	Ramon Arnold	3
14.02.	Skitour Teltschehorn	Lea Zraggen	8
15.02.	Skitour Hoch Pfaffen	Peter Herger-Imhof	8
15.02.	Skitour Oberalpstock	Christoph Grepper	6
16.02.	Skitour Schafberg	Rainer Aschwanden	4
19.02.	Skitour Chli Bielenhorn	Jürgen Strauss	6
22.-23.02.	Skitour Bortelhorn 3193 m ü. M.	Walter Gnos	4
26.02.	Skitour Bielen-Brunnialp-Griesstal	Thomas Arnold-Frank	12
28.02.	Skitour Poncione Val Piana (2659 m)	Philipp Rohrer	4
28.02.	Skitouren Piz Tiarms 2917 m	Michael Arnold	3
02.03.	Skitour I Unterschächen – Wäspen – Unterschächen	Ramon Arnold	4
04.03.	Skitour Senioren Skitag Hochybrig (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	3
08.03.	Skitour Pazolastock – Rossbodenstock – Badus	Martin Schnyder	4
08.03.	Skitour Goretzmattlen Wintertürmli	Peter Dittli	7
17.03.	Skitour Hoch Fülen	Lea Zraggen	4
19.-21.03.	Skitour verkürzte Tour du Soleil	Jürgen Strauss	8
20.03.	Wanderung Andermatt – Nätschen (Frauengruppe)	Lydia Leutenegger	7
26.03.	Skitour All'Àqua – Pianseccohütte – Gerenpass	Thomas Arnold-Frank	10
27.03.-01.04.	Skitourentage Zermatt (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	7
29.03.	Generalversammlung der SAC-Sektion Gotthard	Jürgen Strauss	120

Anlässe der Naturforschenden Gesellschaft Uri

Die Sektion Gotthard des SAC unterstützt ausgewählte Anlässe

Bereits am 3. April 2025 hat stattgefunden: **Der Klimawandel im Kanton Uri – markante Änderungen können auf uns zukommen** mit Ludwig Zraggen, Meteorologe, Meteo Schweiz

Samstag, 30. August 2025 (ganztäglich)

Geologisch-botanische Exkursion Gitschenen, Isenthal

• Peter Spillmann, Geologe, und Walter Brücker, Biologe, Naturforschende Gesellschaft Uri

Das Gebiet Gitschenen im hinteren Isental zeigt einen komplizierten geologischen Aufbau. Die daraus entstehende Vielfalt an Landschaftsformen und Gesteinsaufschlüssen zeigt sich auch in der Pflanzenwelt und der landwirtschaftlichen Nutzung. Die Wanderung führt ab Gitschenen über Hinter Gitschenen mit einem Abstecher in das Sulztal. Zurück nach St. Jakob mit der Bahn oder zu Fuss.

Dienstag, 16. September 2025, 19.30 Uhr

Kantonale Mittelschule Uri, Gotthardstrasse 59, Altdorf

Zoologia des Urnerlandes

• Urs Wüthrich, Biologe, Naturforschende Gesellschaft Uri

Im Jahr 1834 beschrieb der bekannte Altdorfer Naturforscher Karl Franz Lusser unter dem Titel *Zoologia des Urnerlandes* rund 1000 einheimische Tierarten. Seine handgeschriebenen Aufzeichnungen wurden erst vor wenigen Jahren im Urner Staatsarchiv wiederentdeckt und transkribiert. Der Projektleiter der Urner Fauna erstellte in der Folge die Homepage <https://zoologia-des-urnerlandes.ch>, welche die historischen Texte abbildet. Er schrieb für jede Tierart zusätzlich aus heutiger Sicht einen Kommentar und widmete ihr je eine eigene Webseite. Vorwiegend Urner Naturfotografinnen und -fotografen illustrierten diese mit aussergewöhnlichen Tierbildern. Zur Illustration wurden auch viele Tierpräparate aus der Naturkundesammlung der Kantonalen Mittelschule Uri verwendet. Dadurch wird ein Bogen zu einer historischen Tierwelt gespannt, welcher die grossen Veränderungen in der einheimischen Fauna aufzeigt. Eine Zusammenfassung der Erkenntnisse von Urs Wüthrich wird bald auch als Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Uri Nr. 27 in Buchform der Öffentlichkeit präsentiert.

Details und Programmänderungen erhalten Sie im Internet unter **www.ng-uri.ch**

Die Naturforschende Gesellschaft Uri hat über 200 Mitglieder. Sie ist politisch ungebunden. Jede interessierte Person kann Mitglied werden. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 20.– (Studierende Fr. 10.–, Senioren über 70 Jahren gratis).

Postkonto: UKB, Altdorf (IBAN CH67 0078 5008 1427 0027 0)

Tourenvorschau

Mai – Juli 2025

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

ZS

↗ ca. 4 Std.,
1400 Hm;
Gegenanstieg
zum Chammlijoch ½ Std.,
200 Hm, ↘ ca.
2½ Std.

3. Mai: Skihochtour Gross Schärhorn

Fahrt mit PW zum Klausenpass. Aufstieg über Chammlialp und Chammlilücke (2833 m) auf den Gletscher und über den O-Grat hinauf zum Skidepot. Über den kurzen Schlussgrat eventuell mit Steigeisen in wenigen Minuten zum Gipfel des Gr. Schärhorns (3295 m). Abfahrt hinab auf den Hüfifirn und zum Ende des Chammlisporns (2800 m). Um diesen herum und Gegenanstieg zum Chammlijoch (3001 m). Abfahrt über das «Isiwändli» hinab zum Klausenpass. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, max. 4 Pers.

17. Mai: Klettern für Einsteiger (Kurstag)

Dieser Kletterkurstag ist ideal für Einsteiger oder auch für Personen, die ihr Wissen und Können wieder auffrischen möchten. Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Wir üben und klettern je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten (oder notfalls in einer Kletterhalle). Neben dem Üben der Grundlagen werden vor allem die wichtigsten Knoten sowie die Seilhandhabung, das Sichern, aber auch die Klettertechnik trainiert. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 15.5.2025

T3

↗↘ 5 Std.,
640 Hm

18. Mai: Bergwanderung Val d'Ambra

Von Personico hinauf zum Bacino Val d'Ambra, ein Staubecken. Über Ramlitt, Monte delle Femmine und Monastei erreichen wir den oberen Wendepunkt. Dabei überqueren wir die Rierna auf einer wunderschönen alten Steinbrücke. Der Weg hinauf ist nie schwierig (T2), anfangs etwas breit und mit zunehmender Höhe wird er schmaler und recht abwechslungsreich. Tief unten im Tal fließt die Rierna, deren Wasserfluss wir immer wieder hören werden. Abstieg Richtung Lòbia. Der Weg auf dieser Seite ist anspruchsvoller (T3) und führt hinunter bis zum Staubecken. Anschliessend folgt der Abstieg nach Personico. Ein Stück wildes Tessin im abgelegenen Val d'Ambra (Bernsteintal).

Reise: PW. • Leitung: Daniel Wipfli, Anmeldung online oder Tel. 041 880 07 35 / 079 890 52 98, Anmeldeschluss: 3.5.2025, max. 6 Pers.

24. Mai: Rigi Hoflue

Bhf. Brunnen – Stockflue – Oberer Timpel – Egg – Hoflue – Ochsenboden – Berg-
haus Bärfallen – Bhf. Brunnen

Reise: ÖV. • Leitung: Martin Schnyder, Anmeldung online oder Tel. 041 870 74
01 / 079 655 27 40, Anmeldeschluss: 21.5.2025, max. 3 Pers.

T4

↗ **1500 Hm,**

↘ **1500 Hm,**

7 Std.

24. Mai: Skitour Lucendro Fibbia

Frühlingsskitour zum Piz Lucendro über den Vallettapass, kurze Abfahrt zum
Passo di Lucendro und Aufstieg zum ersten Gipfel. Zurück zum Passo und Auf-
stieg zur Fibbia, meist mit aufgebundenen Skiern und dann Abfahrt zurück
zum Gotthardpass. • Leitung: René Herger, Anmeldung online oder Telefon
031 352 62 10 / 079 341 22 83, Anmeldeschluss: 15.4.2025, max. 6 Pers.

WS

↗ **3 Std.,**

↘ **1½ Std.**

28. Mai: Skitour nach Verhältnissen

Wir gehen zusammen auf eine Skitour, vermutlich von einem Pass, wo die Ver-
hältnisse stimmen. • Leitung: Thomas Arnold-Frank, Anmeldung online oder Tel.
041 870 93 89, Anmeldeschluss: 26.5.2025, max. 6 Pers.

WS

3 bis 4 Std.

7. Juni: Skihochtour Dammastock

Der Dammastock (3630 m) ist der höchste Gipfel in der Zentralschweiz. Die
Tour führt über den gewaltigen Rhonegletscher und bietet am Gipfel (3630 m)
eine phantastische Aussicht. Es handelt sich um eine lange, wenig schwierige
Skihochtour, die eine gute Ausdauer erfordert. Diese Skitour kann nur durch-
geführt werden, wenn der Furkapass offen ist. Aufgrund der Jahreszeit und
Tageserwärmung wird diese Tour sehr früh am Morgen gestartet.

Reise: mit PW zum Furkapass / Belvedere. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung
online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 3.6.2025, max.
8 Pers.

WS

↗ **4½ – 5 Std.,**

1400 Hm,

↘ **2 Std.**

14. – 15. Juni: Hochtourenkurs mit Bergführer

2-Tageskurs in Fels und Firn unter Anleitung von Bergführer, Bergführer-
Aspiranten und Tourenleiter(n), je nach Teilnehmerzahl. Im Kurs werdet ihr die
Voraussetzungen erlernen, um einfache Hochtouren selbst zu unternehmen
oder an anspruchsvolleren, geleiteten/geführten Touren teilzunehmen. Es wer-
den die theoretischen und praktischen Grundkenntnisse vermittelt, wobei auch
auf Fragen und Interessen der Gruppe eingegangen werden kann. Bei schlech-
ten Wetterverhältnissen wird eine Anpassung des Programms vorgenommen.
Gegebenenfalls kann auch auf ein anderes Gebiet ausgewichen werden. Als
Ausbildner werden uns die zwei Bergführer Mario Arnold und Fabian Herger zur

WS+

Seite stehen. • Leitung: Heinz Herger, Anmeldung online oder Tel. 041 448 05 73 / 079 858 97 40, Anmeldeschluss: 25.5.2025, max. 12 Pers.

T3

↗ 5 Std.,
810 Hm

14. Juni: Bergwanderung Sassariente

Rundwanderung im Tessin von Monti della Motta auf den Sassariente (1768 m). Vom eindrucklichen Gipfel hat man einen herrlichen Tiefblick auf den oberen Lago Maggiore bis zum Monte Rosa-Massiv und auf die umliegenden Gipfel der Tessiner Alpen. Der imposante Gipfelsteig ist seilgesichert und verlangt etwas Trittsicherheit.

Reise: PW. • Leitung: Daniel Wipfli, Anmeldung online oder Tel. 041 880 07 35 / 079 890 52 98, Anmeldeschluss: 1.6.2025, max. 6 Pers.

WS+

Wanderzeit
ca. 3½ Std.,
↗ 730 Hm

15. Juni: Urner Mundartweg

Auf dem Urner Mundartweg erleben wir eine der aussichtsreichsten und schönsten Gegenden rund um den Urnersee zusammen mit einer kleinen Einführung in die Urner Mundart. Ein lohnendes Erlebnis für Einheimische und «Lachonigi».

Kosten / Reise: CHF 20.– 10.– SAC Batzen, Fahrspesen und evt. Seilbahn / PW ins Isenthal. Wanderung Isenthal – Furggelen – Mundartweg – Bärchi – Isenthal. • Leitung: Sibylle Henny, Anmeldung online oder Tel. 076 399 43 07, Anmeldeschluss: 11.6.2025, max. 8 Pers.

19. Juni: Klettern für Einsteiger (Kurstag)

Dieser Kletterkurstag ist ideal für Einsteiger oder auch für Personen, die ihr Wissen und Können wieder auffrischen möchten. Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Wir üben und klettern je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten (oder notfalls in einer Kletterhalle). Neben dem Üben der Grundlagen werden vor allem die wichtigsten Knoten, sowie die Seilhandhabung, das Sichern, aber auch die Klettertechnik trainiert. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 16.6.2025

ZS-

↗ 6 Std.,
1050 Hm,
↘ 3½ Std.,
1050 Hm

22. Juni: Hochtour Grassen Südwand

Interessante abwechslungsreiche Hochtour mit Kletterstellen bis 3b. Vom Chli Sustli zur Sustlihütte und über den Stössenfirn zum Einstieg beim Grassenjoch. Von dort in hübscher Kletterei im griffigen Gneis zum Grassen-Gipfel. Abstieg via Ostgrat und Stössensattel zur Sustlihütte. • Leitung: Patrik Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 870 90 08 / 079 712 83 17, Anmeldeschluss: 7.6.2025, max. 4 Pers.

4a

26. Juni: Klettern 50+

Je nach Verhältnissen und Wetter klettern wir in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem

an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie Anseilen, Sichern und Abseilen. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Telefon 041 870 50 79 / 079 397 96 81.

27.–29. Juni: Mountainbike-Touren im Chasseral

1. Tag: Anfahrt mit PW nach Biel zum Campingplatz – anschliessend MTB-Tour S1–S2. 2. Tag: Chasseral Biketour – Eine der schönsten Jura-Trailtouren – Start und Ziel ist Biel. Nach dem Start geht es über tolle Trails um den Twannberg nach Nods, wo nun der Aufstieg auf den Chasseral beginnt. Im Bergrestaurant lohnt sich eine Pause bei einem wunderbaren Ausblick auf die Alpenkette. 3. Tag: Diverse Trails um Magglingen – Wir sind offen, ob wir von der Bahn nach Magglingen Gebrauch machen und die tollen Trails geniessen – je nach Gruppe haben wir diverse Möglichkeiten an MTB-Touren und Trails um Magglingen. Den schönen Bielersee möchten wir zwischendurch auch mit einem Bad geniessen. Wir übernachten auf dem Campingplatz in Fässern.

• Leitung: Fredy Bissig, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87, Anmeldeschluss: 18.6.2025, max. 6 Pers.

29. Juni: Klettern Kaiserstock

Klettern an der Südwestwand des Kaiserstocks. Der etwas längere Zustieg als zum Schmalstöckli belohnt uns mit grossartiger Aussicht über den Vierwaldstättersee und die Urner Berge. Der Kalk ist griffig, es stehen Routen wie Westwandpfeiler 5b und weitere Plaisirrouten oder eine der Erstbegehungen von mir aus den letzten drei Jahren zur Auswahl.

Reise: PW. • Leitung: Hans Gisler, Anmeldung online oder Tel. 041 872 17 47 / 079 698 43 41, Anmeldeschluss: 27.6.2025, max. 4 Pers.

30. Juni: Christl. Meditationswanderung zur Täschhütte

Täsch – Täschalp – Täschhütte – Täschberg – Täsch. • Leitung: Beata Gazova, Anmeldung online oder Tel. 076 799 19 62, Anmeldeschluss: 25.6.2025, max. 5 Pers.

3. Juli: Chli Windgällen

Chli Windgällen 2986 m, T6, anspruchsvolle, markierte alpine Bergwanderung (T6), die Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordert. Auf- und Abstieg beginnen und enden an der Bergstation der Golzeren-Luftseilbahn. Stellenweise mit etwas Handeinsatz über luftigen Grat. Am Gipfel erwartet uns ein fantastischer Rundblick und ein imposanter Tiefblick auf das untere Reusstal. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 1.7.2025, max. 6 Pers.

S2

**Fahrzeiten bis
5 Std. (gemütlich verteilt
auf den ganzen Tag)**

5a

**↗ 3 Std.,
Klettern ca.
2 Std.**

**↗ 1250 Hm,
↘ 1250 Hm,
7 Std.**

T6

↗ max. 4 Std.

4c

Zustieg ↗

2½ Std. (T3),

Klettern (4c):

13 Seillängen

3–4 Std., ↘

mit Abseilen:

2½ Std.

6. Juli: Trotzigplangstock S-Grat

Sehr schöne, exponierte Gratkletterei in bestem Urner Gneis. Vom Sustenbrüggli über Leiterlisweg zur Sustlihütte und weiter zur Lücke mit Einstieg in den S-Grat (2750 m) (T3). Klettern über den S-Grat in 13 nicht allzu langen Seillängen zum Gipfel (2954 m). Abstieg über die S-Flanke inkl. 3 x abseilen (a 20 m) zurück zum Einstieg (Rucksackdepot) T5 / WS. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 1.7.2025, max. 4 Pers.

5b

Zustieg ↗ **2**

Std. bis T4,

↘ **T6**

19. Juli: Untertalstock Ostgipfel 2798 m

Sehr empfehlenswerte Kletterei in festem und griffigem Gneis. Schon länger kein Geheimtipp mehr. Schnelle Seilschaften können wohl beide Routen in dieser Wand (Südgrat und Ostwand) in einem Tag klettern, damit das Verhältnis zwischen Zustieg und Klettermeter positiv ausfällt. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 15.7.2025, max. 4 Pers.

WS

1. Tag: ↗ **4½**

Std. 1300 Hm

2. Tag: ↗ **4½**

Std. 1100 Hm,

↘ **3½ Std. 900**

Hm

3. Tag: ↗ **5 Std.**

1300 Hm

25.–27. Juli: Hochtour Weissmies Überschreitung und Lagginhorn

Fr. 25.07.: Aufstieg zur Almagellerhütte (2892 m) und Übernachtung (T3). Sa. 26.07.: Aufstieg zum Zwischenbergenpass und über den SSO-Grat (WS, II) zum Gipfel (4017 m) Abstieg über Nordwest-Flanke (Normalroute) bis zur Hohsaas-Hütte. So. 27.07.: Aufstieg WSW-Grat Lagginhorn (WS, II) zum Gipfel (4010 m); Abstieg bis zur Mittelstation der Seilbahn nach Saas-Grund. Diese Hochtour erfordert eine sehr gute Kondition, gute Trittsicherheit und sehr routiniertes Gehen mit Steigeisen und Pickel.

Reise: mit PW nach Saas-Almagell. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 19.7.2025, max. 4 Pers.

T5

↗ **4½ bis 5 Std.**

ca. 1800 Hm,

↘ **4 – 4½ Std.**

26. Juli: Uri Rotstock

Bekannter und vielbesuchter Gipfel mit grossartiger Rundschau auf die Gegend am Vierwaldstättersee. Die Rundwanderung beginnt vom Parkplatz Hinter Chlosterberg. Der Strasse entlang zum Neihüttli, aufsteigend dem Wanderweg Richtung Musenalp. Der imposanten Firnplätz Wand vom Schlieren entlang bis zum Abzweiger vom Gitschen. Rechts am Rot Gitschen vorbei, den Wegspuren entlang zum Chlitaler Firn. Ab dem Sattel beim Wegweiser ist der Gipfel nur noch 20 Minuten entfernt. Abstieg via Gitschenhörelihütte, über den langen Höhenweg zum Sassigrat. Es ist nicht mehr weit bis zur Musenalp und zum Ausgangspunkt. • Leitung: Peter Herger-Imhof, Anmeldung online oder Tel. 079 126 31 10, Anmeldeschluss: 19.7.2025, max. 6 Pers.

SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH

20.–21. Mai: Wanderung Suone Torent Neuf ab Santa Margarita

- Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27
- Anmeldeschluss: max. 6 Pers.

nur für
Schwindelfreie
3½ Std.

17.–18. Juni: Unesco Aletschwanderung ab Belalp

- Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27
- Anmeldeschluss: max. 6 Pers.

3½ – 4 Std.

3.–8. Juli: Touren- und Wandertage in Zermatt, Klettersteige

- Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online
oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27
- Anmeldeschluss: max. 6 Pers.

K4
3½ Std.



Wegen einer Systemumstellung bei der Geschäftsstelle des SAC können wir zurzeit keine Liste der Neumitglieder veröffentlichen.

Der Vorstand



Saisoneroöffnung Kröntenhütte

Je nach Verhältnissen wird die diesjährige Sommer-Hüttensaison zwischen Anfang und Mitte Juni eröffnet. Der definitive Eröffnungstermin kann der Homepage des SAC-Gotthard und den offiziellen Medien entnommen oder beim Hüttenwart erfragt werden.

Fleissige Helfer sind dafür besorgt, dass die Hütte zur Saisoneroöffnung frisch geputzt ist. Zudem weisen wir darauf hin, dass je nach Vegetation zwischen Anfang und Mitte Juli Unterhaltsarbeiten an den Zugangswegen zur Hütte – mit Tour am Folgetag – auf dem Sektionsprogramm stehen. Wir sind froh um Mitglieder, die zum Anpacken bereit sind. Gratisübernachtung und Verpflegung sowie Geselligkeit werden garantiert. Anmeldung ab Ende Juni online oder Tel. 041 880 01 72 / 079 299 67 47



SAC JUGEND

SEKTION GÖTTHARD

TOURENWOCHE ORNY

20. - 26. Juli 2025

KLETTERN | HOCHTOUREN | GLETSCHER



Tourenwoche mit
Bergführer
Jugendliche (14-21 Jahre)



Orny im Wallis



Anmeldung online
oder an Renato Gisler
079 562 25 72
renato.gisler@gmx.ch

Anmeldeschluss: 6.6.2025



Tourenvorschau JO/KIBE

Mai – Juli 2025

24. Mai: Klettersteig, JO und KIBE

Über Eisenstifte, gesichert an einem Stahlseil, wird die Felswand überwunden. Ausgerüstet bist du mit Klettergurt, Klettersteigset und Helm. Ein Klettersteig ist ein Abenteuer für Gross und Klein. • Leitung: Simon Gisler, Anmeldung online oder Telefon 078 728 00 97, Anmeldeschluss: 17. Mai

7. - 9. Juni: Zeltwochenende, JO und KIBE

Möchtest du drei Tage zelten und klettern gehen? Du kannst an diesem Pfingstwochenende ausgiebig klettern. Natürlich darf der Spass beim Zelten und Spielen auch nicht fehlen. Wo es genau stattfindet, erfährst du vom Tourenleiter.

• Leitung: Simon Gisler, Anmeldung online oder Telefon 078 728 00 97, Anmeldeschluss: 24. Mai

14. Juni: Klettern Bockmattli, JO

Das Bockmattli ist ein bekanntes Klettergebiet in Kanton Schwyz. Es bietet eine Vielzahl von Kletterrouten in allen Schwierigkeitsgraden. Möchtest du einen tollen Klettertag erleben, melde dich doch an! • Leitung: Michi Tresch, Anmeldung online oder Telefon 079 465 79 19, Anmeldeschluss: 7. Juni

28./29. Juni: Kletterwochenende Sewenhütte, JO und KIBE

Das Sewengebiet bietet eine grosse Auswahl an Klettergärten, Mehrseillängerrouten und auch alpine Touren. Du übernachtet in der gemütlichen Sewenhütte und hast einen super Ausgangspunkt für lässige Kletterstunden. • Leitung: Clint Christen, Anmeldung online oder Telefon 079 905 22 98, Anmeldeschluss: 14. Juni

20. - 26. Juli: Tourenwoche Orny mit Bergführer, JO

Du erlebst während einer Woche tolle Touren im Ornygebiet. Unsere Ausgangsbasis ist die Cabane d'Orny im Wallis, umgeben vom Gletscher. Vom Bergführer lernst du, wie du dich sicher auf Hochtouren verhältst, zudem vertiefst du die Seilhandhabung und übst dich am Fels und im kombinierten Gelände. Auch die Kameradschaft und die gemütlichen Hüttenabende gehören zu dieser Woche. • Leitung: Renato Gisler, Anmeldung online oder Telefon 079 562 25 72, Anmeldeschluss: 8. Juni



Gönnerinnen-/Gönnerliste 2025

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

Telefon

Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
Hotel Höfli, Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48

**swiss
helicopter** 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breiteli 21
6472 Erstfeld

Tel. 041 882 00 50
swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.



seit 1985
40

persönlich
professionell
preiswert

041 880 10 30 · mail@gasserdruk.ch · gasserdruk.ch



MENGELT & GISLER AG

www.KREATIVmitHOLZ.ch

Telefon 041 872 08 00

Bahnhofstrasse 8
6454 Flüelen

Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

■ küchen ■ bad ■ möbel·design ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ schalteranlagen

SAMINA

die Mobiliar

Generalagentur Uri

Marco Zanolari

«Wir bauen für die Zukunft»



Herger Klimaholzbau AG

CH-6464 Spiringen

Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG

bless

GEBÄUDEHÜLLEN

Innovativ seit vier Generationen.

HC

JAHRE

6472 ERSTFELD
T. 041 880 21 15
INFO@BLESSAG.CH



**GEBR. GISLER
SCHATTDORF AG**

Plattenbeläge | Ofenbau
041 870 70 92 www.gebr-gisler.ch



Telefon 041 887 12 32 Fax 041 887 00 33 Mail mail@meyers-sporthaus.ch

www.meyers-sporthaus.ch

STÖCKLI

THE SWISS SKI 